



**Master Européen en Sciences du Travail (MEST)  
European Master in Labour Sciences**

**Erfahrungsbericht**

Am besten versteht man ein Land und eine Universität, wenn man dort lebt. Durch den Erfahrungsbericht bieten Sie KommilitonInnen, denen der Aufenthalt noch bevorsteht, die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen. Wir bitten Sie daher, den folgenden Erfahrungsbericht auszufüllen und an uns weiterzuleiten, um Ihre NachfolgerInnen an Ihren Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

**Danke!**

**Formalitäten zur Austauschuniversität**

**Land: Irland**

**Universität: University College Dublin**

**Semester: 3. Mastersemester**

**Zeitraum 16. 01. 2017 bis 31.05.2017**

**Kontaktperson an der ausländischen Universität : Lisa Madsen**

## Vor der Anreise

### **Fand vorher eine Kommunikation mit der Gastuniversität statt? Mit wem wurde was besprochen?**

Der Kontakt fand mit Frau Madsen statt, die sehr freundlich alle Themen zum Austausch per E-Mail beantwortet hat

### **Wie kann eingereist werden? Wie ist die Universität am besten zu erreichen?**

Einreise findet am besten mit dem Flugzeug statt. Die Universität wird am besten mit dem AirCoach erreicht (Buslinie) oder mit dem Taxi.

### **Sonstige Formalitäten (Visum, Aufenthaltsgenehmigung)**

Werden nicht benötigt.

## Studienjahr

### **Wie ist das Studienjahr organisiert (Trimester, Semester, Ferien, ...)?**

Semester, es gibt zwei Wochen vorlesungsfreie Zeit, die zum Vorbereiten von Präsentationen/ Hausarbeiten/ Klausuren gilt.

## Lehrveranstaltungen

### **Welches Lehrangebot gibt es für MEST-StudentInnen? Welche Veranstaltungen haben Sie besucht? Wie können MEST-StudentInnen sich vorab über das Angebot informieren?**

Frau Madsen lässt gerne Informationen zu den angebotenen Veranstaltungen zukommen. Ich habe International Human Resource Management, Reward Management und Employment Relations besucht. Zudem gibt es weitere BWL-Module.

### **Wie hoch sind der Arbeitsaufwand und die Anforderungen (bspw. Semesterwochenstunden)? Gibt es Unterschiede zu deutschen Universitäten (bspw. Hausaufgaben)?**

Die Arbeitsweise ist ähnlich wie in Deutschland, aber der Arbeitsaufwand ist gleichmäßig über das Semester verteilt; es gibt Seminararbeiten, Consulting Reports, Präsentationen, Gruppenarbeiten und Klausuren.

## Haben Sie Empfehlungen für Ihre KommilitonInnen?

Direkt am Anfang eine **Führung zu Fuß durch die Stadt** mitmachen! Nichts verschafft einem einen besseren Überblick und Informationen über die Stadt (außerdem kann man Besuchern von zu Hause später selbst eine kleine Führung geben).

Eine gute **Balance zwischen Uni und Freizeit** finden.

**Red Torch Ginger**- (15 St Andrew's St) super leckeres Thailändisches Restaurant.

**Irish Stew** in einem Pub probieren – irisches Nationalgericht.

Für das etwas größere Budget empfiehlt sich ein Restaurant Besuch in einer ehemaligen Kirche **The Church Bar & Restaurant**, im Norden der Stadt, hier gibt es neben irischer Musik auch manchmal Steptanz zu sehen und die Räumlichkeiten sind sehenswert. Ist aber etwas teurer und ein Touristen-Magnet.

**Trinity College** ist natürlich ein Muss. Das **Dublin Castle** ist auch interessant. Das beste Museum über Irland ist jedoch das **Dublinia**.

Und natürlich sollte man sich den **St. Patrick's Day** nicht entgehen lassen – am besten für den Haupt-Tag frühzeitig einen Tisch im **KC Peaches** bestellen und dort vor der Parade frühstücken.

Eine **Rundreise durch Irland** ist sehr empfehlenswert und kann entweder in der vorlesungsfreien Zeit oder im Anschluss im Mai geplant werden (dann ist das Wetter etwas besser).

## Sonstige Anmerkungen

Das Nachtleben in Irland beginnt früh, um ein Uhr nachts ist Sperrstunde, daher lieber früher los. Regenfeste Kleidung ist ein Muss! Regenschirme sind aufgrund des starken Windes nicht zu empfehlen.

## Klausuren

### Wann finden sie statt?

Am Ende des Semesters (Mai)

### Welche Sprache wird bei den Klausuren verwendet?

Englisch

### Wie laufen die Klausuren ab?

Es muss sich nicht für die Klausuren angemeldet werden; die Anmeldung lief automatisch über die Universität. Klausuren finden außerhalb in großen Hallen statt, in denen verschiedene Klausuren aus verschiedenen Modulen/ Semester gleichzeitig geschrieben werden. Es gibt wenige Fragen, dafür wird erwartet, dass man möglichst viel Wissen zu einem Thema einbringt.

### Wie ist das Benotungssystem?

Ähnlich des deutschen Benotungssystems; nur, dass Buchstaben statt Zahlen verwendet werden (A, B, C, D, E, F). Der Arbeitsaufwand für eine sehr gute Note ist etwas höher als in Deutschland; der Abstand zwischen einer 2 und einer 1 damit auch größer, als beispielsweise zwischen einer 2 und einer 3.

### **Wie sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Klausur?**

Im Vergleich zu deutschen Anforderungen ist das Niveau ähnlich, allerdings wurde zumindest in meinen Fächern International Human Resource Management und in Reward Management mehr ganzheitliches Denken erwartet.

### **Kontakte**

#### **Wie ist der Kontakt zu den DozentInnen? (Sprechstunden, Hilfe bei Problemen, ...)**

Das Verhältnis DozentInnen/StudentInnen ist sehr gut. Sprechstunden sind leicht zu terminieren und E-Mail Verkehr mit den DozentInnen ist sehr unkompliziert.

#### **Wie ist der Kontakt zu inländischen StudentInnen?**

Wenn man sich bemüht, kann man Kontakt zu Ihnen herstellen, die Iren sind grundsätzlich sehr freundlich und hilfsbereit, viel stärker, als in Deutschland. Nichtsdestotrotz haben sie etablierte Freundesnetzwerke und sind nicht auf ausländische Studierende angewiesen, weshalb der Kontakt zu Ihnen eigeninitiativ und mit etwas mehr Mühe aufgebaut werden muss.

#### **Wie ist der Kontakt zu anderen ausländischen StudentInnen vor Ort?**

Sehr, sehr gut, es empfiehlt sich, direkt anfangs Telefonnummern auszutauschen und eine (WhatsApp-) Gruppe zu erstellen. Gemeinsame Aktionen, in denen sehr viel Austausch über nationale Kultur, Politik, Gesellschaft usw. stattfand, waren neben den universitären Inhalten zentral im Auslandssemester.

### **Unterkunft**

#### **In welcher Wohnsituation waren Sie? (WG, Wohnheim, ...)**

Wohngemeinschaft im Wohnheim auf dem Campus, mit vier weiteren Studenten, aus den USA, China und Indien.

#### **Wie haben Sie Ihre Wohnung gefunden? Haben Sie für die Wohnungssuche Hinweise und Tipps? (Homepage, Schwarzes Brett, ...)**

Über die Homepage der Universität können Zimmer gebucht werden, diese werden zu einem angegebenen Zeitpunkt freigeschaltet und dann gilt es schnell sein – first come, first serve.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für Wohnungen und Zimmer?**

Grundsätzlich sehr teuer (1100,00€ für 1 WG-Zimmer im Wohnheim inklusive Bad, mit Gemeinschaftsraum, Gemeinschaftsküche). Trotz des hohen Preises, hat das Studentenheim Blackrock den Vorteil, dass es direkt auf dem Master Campus für BWL (Michael Smurfit Campus) ist, man ist in 3 min zu Fuß in der Vorlesung. Zudem befinden sich viele andere MEST Studierende in dem Wohnheim, mit denen man zusammen Vorlesungen besucht und nach einem Besuch abends in der City einen gemeinsamen Nach-Hause-Weg hat. Der Nachteil neben dem Preis ist, dass die Smurfit Uni und damit auch das Wohnheim, ein gutes Stück außerhalb der Innenstadt ist. Die Preise in der Innenstadt sind aber noch teurer (beispielsweise zahlten andere Studierende 2000,00€ für eine ca. 50 qm Wohnung).

### **Grundsätzliche Bemerkung zu Wohnung und Wohnort**

Der Stadtteil Blackrock ist ein gehobenes Viertel in Dublin und sehr schön. Ein Park ist direkt nebenan, zum Meer und zur DART (Zug) sind es zu Fuß gut 10 min, genauso zu Lebensmittel-Läden wie SuperValue.

## **Verpflegung**

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

In der Mensa (Smurfit-Campus) gibt es sehr gesundes Essen für 7-8 €. Ansonsten gibt es noch eine Cafeteria. An dem Hauptcampus gibt es sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten (Restaurants, Cafe, Kantine) wie beispielsweise ein Subway.

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Es gibt einige Lebensmittel-Läden, auch einen Lidl, der aber von Blackrock 35 min zu Fuß entfernt ist. Lebensmittel sind etwas teurer als in Deutschland, da vieles importiert werden muss. Ansonsten gibt es unzählige Restaurants und Pubs, in denen man sehr gut essen kann.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Ausgaben für Verpflegung?**

30-40€ pro Woche, wenn man selbst kocht, exklusive Hygieneprodukte. Auswärts Essen ist im Vergleich zu Deutschland etwas teurer.

## Freizeitmöglichkeiten

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Am Hauptcampus (UCD) gibt es hunderte Möglichkeiten. Man kann zu Beginn des Semesters in sogenannten Societies beitreten. Hier bekommt man pro Woche E-Mails über anstehende Aktivitäten der Society. Zum Beispiel gibt es eine Film Society, bei der man pro Woche über gezeigte Filme im Uni-Kino informiert wird und für wenig Geld 2-4 € teilnehmen kann. Des Weiteren gibt es fast jede erdenkbare sportliche Aktivität, es wird viel Rugby gespielt, und es gibt im Fitness-Center an der Uni viele Kurse und Geräte. In Blackrock gibt es leider kaum Aktivitäten, dafür muss zum Hauptcampus gefahren werden. Es gibt auch Angebote für Reisen, zum Beispiel Tagesausflüge nach Belfast, Kilkenny, zu den Cliffs of Moher etc., die sehr preiswert sind.

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Das soziale Leben findet viel in Pubs statt, außerdem gibt es Theater, Kinos, Museen, Konzerte. Viele Iren schauen sich die nicht unumstrittenen Greyhound-Races an.

### **Haben Sie weitere Tipps/Anmerkungen zum Freizeitleben?**

Ich empfehle Besuche in Pubs rund um Tempel Bar, aber auch in der Südstadt, hier sind weniger Touristen unterwegs und mehr Iren, z. B. im Pub „The Bloody Horse“, das zudem studentenfreundliche Preise hat oder den Bernhard Shaw Pub. Des Weiteren empfehlenswert: das Museum Dublinia, sehr informativ und interaktiv, aber etwas mehr Zeit dafür einplanen. Reiseangebote ins Land kann ich auch sehr empfehlen. Touristen-Ziele, wie das Trinity College und das Guinness Storehouse (was sehr kommerzialisiert ist) empfiehlt es sich unter der Woche anzuschauen, da die Wartezeiten sonst sehr lange sind. Nah und preiswert ist ein Ausflug zur Halbinsel Howth, bei der man die irische Landschaft sehr schön an einem Küstenpfad erleben kann.

## Sonstige Tipps und Anmerkungen

**Tipps fürs Busfahren:** Damit ein Bus hält, muss man ein deutliches Zeichen mit dem Arm geben, sonst fährt der Bus weiter! Außerdem benötigt man für Busfahrten Kleingeld, da die Busfahrer nicht wechseln können!

Die Iren sind sehr nett und hilfsbereit.

Es herrscht Linksverkehr. Fahrräder werden gerne geklaut und müssen gut abgesperrt werden.

Die DART (Zug) fährt auch am Wochenende nur bis zwölf/ halb eins, so dass es sich empfiehlt, sich mit mehreren zusammen zu tun und mit dem Taxi nach Hause zu fahren.